

Amerdingen

Baudenkmäler

- D-7-79-112-8** **Albertusstraße 17.** Kath. Pfarrkirche St. Ulrich, Saalbau mit dreiseitig geschlossenem Chor mit Strebepfeilern, Westturm mit oktagonalem Obergeschoss und Zwiebelhaube, Turmunterbau wohl Ende 14. Jh., Kirchenschiff und Chor um 1500, Anbau der Sakristei, wohl 1726, Turmoktagon und Haube 1752; mit Ausstattung; Friedhofsmauer nach Erweiterung unter Einbeziehung der Ummauerung des ehem. Pfarrgartens, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-112-13** **Am Sonderbach.** Feldkapelle, rechteckiges Gehäuse mit Satteldach, stichbogiger Öffnung und kräftigen Profilen an Traufe und Giebel, bez. 1774; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-112-4** **Eglinger Straße 17.** Kath. Kapelle St. Anna, ehem. Schloss- und Gruftkapelle, lisenengegliederter Saalbau mit eingezogenem dreiseitig geschlossenem Chor, geschweiften Giebelschrägen, Westturm mit Oktagon und Zwiebelhaube, am Chor gerundeter Sakristeianbau, bez. 1695/96; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-112-1** **Graf-Stauffenberg-Straße 1.** Ehem. Schenk von Stauffenbergsches Rentamt, jetzt Gästehaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen und profiliertem Trauf- und Giebelgesims, um Mitte 18. Jh., vielleicht über älterem Kern, Erweiterung nach Norden, 20. Jh.; Gartenmauer, um Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-112-2** **Graf-Stauffenberg-Straße 4; Graf-Stauffenberg-Straße 3.** Schloss, klassizistische, mehrteilige Anlage, im Wesentlichen durch Lorenz Finck nach Plänen von Franz Ignaz Michael von Neumann errichtet, 1784-1788, mit wenigen späteren Veränderungen und Ergänzungen; Schloss, dreigeschossiger Walmdachbau mit kaum vorkragendem Mittelrisaliten mit Dreiecksgiebeln, aufwändiger Architekturgliederung und auf Konsolen ruhendem Balkon; mit Ausstattung; Wirtschaftsgebäude, zwei freistehende, mit dem Schloss einen Hof einfassende, erdgeschossige Walmdachbauten mit Hausteinelementen, Ecklisenen und profiliertem Traufgesims, das südliche geländebedingt zweigeschossig mit Gurtgesims; mit Ausstattung; Schlossökonomie, ehem. Dreiflügelanlage südlich des Schlosses, wohl ehem. Bräuhaus, Satteldachbau mit eingemauerten Inschriftensteinen, bez. 1696 und bez. 1894, erneuert; Stadel, Satteldachbau, im Kern wohl um 1700; Park, um 1783 im französischen Stil angelegt, Mitte 19. Jh. im englischen Stil umgestaltet; Pavillon, achtsäuliger Rundtempel mit Gebälk und Schweifkuppel, Ende 18. Jh.; Einfriedung, Bruchsteinmauer, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-79-112-3** **Graf-Stauffenberg-Straße 5.** Kath. Pfarrkirche St. Vitus, Saalbau auf unregelmäßig kreuzförmigem Grundriss mit eingezogenem, deformiertem Rechteckchor und Ostturm mit pilastergegliedertem Oktagon und Glockenhaube, Sakristeianbau im südlichen Chorwinkel, im Norden und Süden korbbogiges Hausteinportal mit profiliertem Gewände, Turmunterbau 1660, Neubau von Kirche und Sakristei, 1755, wohl unter Verwendung von Teilen des Vorgängerbaus, Turmobergeschoss mit Haube, 1773; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-112-9** **Nähe Aufhauser Straße.** Wegkapelle, rechteckiges, dreiseitig geschlossenes Gehäuse mit weit vorkragendem, auf hölzernen Stützen ruhendem Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-112-5** **Nähe Bollstädter Straße.** Wegkapelle, rechteckiges Gehäuse mit Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-112-11** **Nähe Dorfstraße.** Wegkapelle, rechteckiges Gehäuse mit Satteldach und korbbogigem Hausteinportal, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-112-6** **Nähe Kapellenstraße.** Lourdeskapelle, rechteckiger Satteldachbau, das rundbogige Portal mit Schlussstein und Kreuzaufsatz, bez. 1900.
nachqualifiziert
- D-7-79-112-10** **Nähe Straßweg.** Lourdeskapelle, neugotischer, rechteckiger, lisenengegliederter Bau mit eingezogenem halbrunden Schluss, geschlossener Vorhalle und achteckigem Giebelreiter mit Spitzhelm, bez. 1883; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-112-12** **Sternbach 2.** Kath. Kapelle St. Jakobus d. Ä., Saalbau mit Strebepfeilern und Dreiseitschluss, ursprünglich Chor der alten Kirche von Amerdingen, um 1420, Giebelreiter mit Oktagonaufsatz und Spitzhelm, Ende 17. Jh., 1948 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 12

Amerdingen

Bodendenkmäler

- D-7-7228-0067** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7228-0068** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelder- und der frühen Latènezeit sowie Viereckschanze der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7228-0069** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7228-0070** Siedlung der Bronzezeit, römische Villa rustica und frühmittelalterliche Reihengräber.
nachqualifiziert
- D-7-7228-0072** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7228-0076** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7228-0078** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7228-0087** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Vitus in Amerdingen.
nachqualifiziert
- D-7-7228-0088** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Friedhofskapelle St. Anna in Amerdingen.
nachqualifiziert
- D-7-7228-0089** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Schlosses in Amerdingen und seiner Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0088** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0089** Grabhügel der Hallstattzeit und Gräber der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0090** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7229-0091** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0092** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0099** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0349** Römische Villa rustica.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0430** Mesolithische Freilandstation, Siedlung des Jungneolithikums sowie der Urnenfelder- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0448** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Jakob in Sternbach und ihres aufgelassenen Friedhofs.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0449** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ulrich in Bollstadt.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 20